



Das Sakrament der Krankensalbung - Katechese für Jugendliche und Erwachsene - Juli 2016

„...und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goß Öl und Wein darauf...“

Das Wichtigste zuerst:

Die Krankenölung ist ein Sakrament der barmherzigen Liebe und Fürsorge der Kirche. Die Sünde macht krank. Die Liebe der Kirche für ihre kranken Kinder wird jedoch in der Krankenölung offenbar: Die Apostel salbten viele Kranke mit Öl und sie wurden gesund (vgl. Mk 6, 13). Die Salbung mit dem heiligen Öl und mit Gebet, im Namen des Herrn, durch die Priester, verbunden mit der Buße und dem ernsthaften Gebet des demütigen und bußfertigen Kranken, lassen Vergebung, Heilung und Aufrichtung kommen. Christus ist der barmherzige Samariter der Heilung schenkt, durch die Kirche. Gott hat einen freien

Willen und auch wir haben einen freien Willen. Oftmals heilt er, wenn es gut ist für die Seelen der Menschen und oftmals heilt er nicht, wenn er sieht, dass es schlecht ist für die Seelen der Menschen. Oft ist eine Krankheit eine Sündenstrafe, wie beim Gichtbrüchigen (vgl. Mk 2, 3-12) und oft ist sie eine Belohnung, wie beim Propheten Hiob (vgl. Hi 1; 2):

Ist jemand von euch krank? **Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn.** Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden. Bekenn einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist. Jak 5, 14-16

Gott: Wenn ich den Himmel verschließe, so daß es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. 2 Chr 7, 13-14

Jesus Christus: Bittet, und es wird euch gegeben werden. Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden. Darum sage ich euch: **Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.** Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe. Mt 7, 7. Mk 11, 23-26

Christus schenkte uns dieses Sakrament durch sein Leiden auf Golgatha: Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; **durch seine Wunden seid ihr heil geworden.** 1 Petr 2, 24

Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; **die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.** Jes 53, 5

Ein dreigeteilter Ritus: Die Krankenölung ist ein dreigeteilter Ritus (1. Trostkanon; 2. Segnung und Heiligung des Öls; 3. mit 7 Apostel- und Evangeliumslesungen und 7 Salbungen, durch 7 Priester). Die Zahl 7 symbolisiert die Vollkommenheit (Erschaffung der Welt in 7 Tagen, 7 Gaben des Heiligen Geistes, vollkommene Reinigung des syrischen Generals Naaman durch siebenfaches Untertauchen im Jordan usw.). Die Krankenölung soll also dem Menschen in vollkommener Weise helfen. Bei der Krankenölung werden auch die Sünden vergeben die man vergessen hat und auch viele negative Dinge (z. B. Flüche durch die Eltern oder durch Priester) aufgehoben.

Orthodoxes Glaubensbuch: Das Sakrament der heiligen Ölzung – die Krankensalbung | Gott heilt seinem eigenem Willen entsprechend. Wir können Heilung nicht erzwingen. Gottes Geist weht, wo er will (vgl. Joh 3, 8): Die heilige Ölzung oder die Krankensalbung ist das Sakrament, in dem die Kirche für einen Kranken die Gnade Gottes erfleht, welche die Krankheiten der Seele und des Leibes durch Salbung mit geweihtem Öl heilt. Es gibt fast niemanden, der nicht weiß, was Krankheit

ist. Sogar jene, die in der Jugend völlig gesund waren, verlieren diese Gesundheit im Alter und sterben schließlich. So sind die Gesetze unserer Welt, in der die Sünde das Leben zerstört. **Die unvermeidliche Folge der Sünde sind Krankheiten und Tod. Es ist sinnlos, den Körper zu heilen, wenn die Seele krank ist. Früher oder später wird der Körper zur Erde zurückkehren, aus der er geschaffen wurde, der Geist aber geht zu Gott, wo er Ihm Antwort geben wird für alles, was er im irdischen Leben Gutes und Böses getan hat. Deshalb darf man, wenn man den Körper heilen will, die Seele nicht vergessen. Sogar wenn sich erfahrene Ärzte um unsere Gesundheit bemühen, schenkt Gott die Heilung, und wenn Er nicht will, werden alle Anstrengungen der Ärzte umsonst sein. Und umgekehrt hat der Herr die Macht, jeden Menschen nach seinem Glauben zu heilen, und zwar den ganzen Menschen, sowohl die Seele als auch den Körper, sogar wenn kein Arzt den Kranken berührt. Das Sakrament der Krankensalbung will uns, wenn wir beginnen den Körper zu heilen, nicht auf die Seele vergessen lassen und auf den Grund der Krankheit – die Sünde.** Im Rituale steht geschrieben, dass dieses Sakrament "schwer Kranken" gespendet wird, obwohl viele nach dem Rat ihrer Beichtväter jedes Jahr zur Krankensalbung gehen, da das Sakrament nicht nur zur Heilung des Leibes, sondern auch zur Heilung der Seele dient – und das in erster Linie. Die Spendung des Sakramentes der Krankensalbung bedeutet jedoch nicht, dass man aufhören sollte, Medikamente einzunehmen oder einen Arzt aufzusuchen, denn wenn Heilung durch einen Arzt geschieht, so ist auch dies von Gott. Oft wird die Krankensalbung mit der Beichte und Kommunion verbunden. Wenn der Kranke vor dem Tod steht, empfängt er zuerst das Sakrament der Buße und die Kommunion, dann erst die Krankensalbung. Gewöhnlich jedoch, wenn der Kranke nicht in Todesgefahr ist, beichtet er zuerst und wird anschließend gesalbt. Den Regeln nach müsste das Sakrament der Krankensalbung im Namen der Fülle der Kirche von sieben Presbytern – Priestern gespendet werden und heißt deshalb auch Soborovanie (vom kirchenslawischen Wort sobor – Versammlung). Deshalb wird auch der Ritus des Sakramentes in sieben Teile geteilt. In jedem einzelnen werden spezielle Gebete und je eine Perikope aus den Apostelbriefen und den Evangelien gelesen. Jedoch hat heute eine Pfarrei selten sieben Priester. Gewöhnlich wird das Sakrament daher von einem Priester gespendet, besonders wenn es im Haus des Kranken geschieht. Dies erlaubt die Kirche im Notfall, wenn die volle Anzahl von Priestern nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall liest ein einziger Priester im Namen der ganzen Versammlung alle Gebete und vorgesehenen Lesungen... Im Laufe einer schweren und langdauernden Krankheit genügt eine Krankensalbung. Es ist zu beobachten, dass nach der Krankensalbung der Kranke oft sehr bald gesundet oder, wenn es ihm von Gott bestimmt ist, stirbt. Es ist unangebracht, während einer Krankheit mehrmals die Krankensalbung zu empfangen. Für die Stärkung der Seele und des Leibes gibt es das Sakrament der Kommunion, welches man so oft empfangen kann, wie es nötig ist und es der Beichtvater erlaubt. Die allgemeine Krankensalbung wird gewöhnlich in der Großen Fastenzeit in den verschiedenen Kirchen an verschiedenen Tagen gefeiert, zumindest jedoch in der Woche der Kreuzverehrung.

Der Ritus des Sakraments: Das Sakrament der Krankensalbung heißt auch noch Soborovanie, da es von sieben Priestern gespendet wird, d. h. von der "Versammlung" der Priester. **Die Zahl "sieben" ist in der Kirche heilig und sie hat eine tiefe Bedeutung. So ist die Zahl der Sakramente sieben, es gibt die sieben Gaben des Heiligen Geistes, sieben Ökumenische Konzilien u.s.w. "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben."** Dieses Gebot des Apostels Jakobus wird im Sakrament der Krankensalbung erfüllt. Nach der Lesung des Evangeliums und der Gebete wird die erste Salbung vollzogen. Der erste Priester nimmt den Pinsel, taucht ihn in das Öl und salbt kreuzförmig Stirn, Nase, Wangen, Lippen, Brust und Hände des Kranken. Dabei liest der Priester ein besonderes Gebet: "Heiliger Vater, Arzt der Seele und des Leibes, Du sandtest Deinen einziggeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der alle Krankheit heilt und vom Tode erlöst. Heile auch Deinen Diener (Deine Dienerin) (N. N. z. B. Alexander) von der ihn (sie) umfangenden körperlichen und seelischen Krankheit und belebe ihn (sie) durch die Gnade Deines Christus..." Bei jeder folgenden Salbung mit Öl wird das Gleiche wiederholt. Es werden Abschnitte aus Apostelbriefen gelesen, danach das Evangelium, dann liest der nächste Priester Gebete und salbt den Kranken – und so sieben Mal. Nach der letzten – siebenten – Salbung stellen sich die Priester im Kreis um den Kranken, der erste öffnet das Evangeliar und legt es so auf den Kopf des Kranken, dass der Kopf sich zwischen den geöffneten Seiten befindet, und liest ein Gebet, in dem er sagt, dass nicht er – der Priester – seine sündige Hand auf das Haupt des Kranken legt, sondern "Deine machtvolle und kräftige Hand, die in diesem Heiligen Evangelium ist" (so unterscheidet sich dieser Ritus übrigens von der Praxis vieler Heiler, die mit ihren eigenen Händen heilen), und im Weiteren bittet er um die Vergebung der Sünden und Gesundheit für den Kranken. Der Kranke wiederholt während der Lesung dieses Gebetes ständig "Herr, erbarme Dich". Nach kurzen Abschlussgebeten verneigt sich der Kranke dreimal vor den Priestern und spricht: "Segnet mich, heilige Väter, und vergeb mir Sünder!" *Quelle: Orthodoxes Glaubensbuch*

Empfohlene Gebete vor dem Sakrament der Krankenölung: Psalm 91 (92) und danach Psalm 50 (51).

Empfohlenes Gebet vor den Salbungen: „Des Erbarmens Quelle bist du, Allgütiger. In deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit befreie von allen Übeln, die in glühendem Glauben niederfallen vor dir! Nimm hinweg ihre Krankheiten und gewähre ihnen von oben die göttliche Gnade.“ (Kondakion, 2. Ton)

Dankgebete nach dem Sakrament der Krankenölung: „Gott, du Vater unseres Herrn Jesus Christus, ich danke dir für die heilige Krankenölung an der ich teilnehmen durfte. Heile die Leiden meines Leibes und meiner Seele durch sie. Gelobt sei dein Name. Amen.“, und danach Psalm 137 (138).